



Newsletter März 2011



Wir starteten das neue Schuljahr mit 85 Kindern. Das Kinderhaus ist geöffnet von Montags – Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr.

Letzte Woche luden wir die Eltern zu einer Informationsveranstaltung ein. Wir vermittelten ihnen unsere Pläne für dieses Jahr. Unsere schulischen Schwerpunkte liegen, im Besonderen, auf der Mathematik, dem Sprachunterricht und der Geschichte.

Im neugebauten Kinderhaus fehlt noch das Dach. Leider sind die Baukosten gestiegen (Inflation etc.) und das gespendete Geld reichte nicht aus, für alles. Paulo konnte in Brasilien zusätzliche Spender finden☺. Der Umzug ist mehr als nötig, da das jetzige Haus einfach zu klein ist. Eine Schulklasse ist in der Garage untergebracht. Bald beginnt die Regenzeit, dann ist es da drin sehr kalt und feucht. Und es fehlt der Platz zum spielen. Deshalb sind wir Gott so dankbar, dass ER es ermöglichte, dass genug Spenden zusammen kamen und wir bald umziehen können. HERZLICHEN DANK allen Spendern!



Leider konnte die öffentliche Schule noch nicht wieder eröffnet werden. Heute Morgen hatte ich ein Gespräch beim Schuldirektor. Die Situation ist sehr kompliziert. Wegen politischen Anweisungen wurden viele Lehrer und andere Staatsangestellte entlassen. Ihnen allen fehlt ein offizielles Diplom. Jetzt mangelt es an Arbeitskräften und an Platz. Dieses Schuljahr sind viele neuen Schüler dazu gekommen und die Schule braucht ungedingt zwei neue Klassenzimmer. Während des Tages sehe ich immer wie-der Kinder, gelangweilt, die Strasse auf und abgehen.

Seit letztem Jahr ist die Zahl an Drogensüchtigen stetig gestiegen. Es gab Überfälle in Lustosa und in der Umgebung. Sogar tagsüber wurde eingebrochen. Hier im Ort gibt es keine Bank. Um Geld abzuheben müssen die Leute in die nächste Stadt fahren ungefähr 20 Minuten entfernt. Leider wurde diese Bank, letztes Jahr, von Banditen, total zerstört! Die Bank wurde bis jetzt

nicht wieder aufgebaut. Viele ältere Menschen, von Lustosa, haben bei dieser Bank monatlich ihr Geld abgehoben. Jetzt müssen sie sehr weit fahren zur nächsten Bank, was natürlich weitere Gefahren birgt. Es ist sehr traurig, dass die Gewaltbereitschaft immer mehr steigt.

Ein Dauerthema ist auch der ständige Wasser- und Stromausfall. Manchmal sind wir tagelang ohne Wasser. Die Elektrizität kommt und geht.

Diesen Sommer war Dengue ein grosses Problem hier! (Dengue ist eine Stechmücke, ähnlich wie Malaria.) Wir machten eine Präventionskampagne mit den Kindern. Sie lernten wie sie sich schützen können. Danach gingen sie, von Haus zu Haus und machten Aufklärungsarbeit bei der Bevölkerung.



Die Vorbereitungen für das nächste Camp, im Oktober 2011, haben schon begonnen. Wir haben uns entschieden, dieses Jahr, ein Missionscamp zu veranstalten. Schon jetzt möchten wir Dich einladen nach Lustosa zu kommen und den Menschen hier zu dienen.

Vielen Dank für Deine Anteilnahme! Wie Du siehst brauchen wir dringend Deine Gebete!

Liebe Grüsse

Paulo & Team